



AUSGABE 02 | 2022



Es ist Sommer, in Gärten und Parks wird gegrillt – auch bei den Vinzenz-Konferenzen. Diese vier Männer der Vinzenz-Konferenz St. Bonifatius in Herne hatten sich im Sommer 2021 ihre lilafarbenen Schürzen umgebunden (von links nach rechts): Christian Stolze, Matthias Wildenhues, Bernd-Ulrich Wildenhues und Heinrich Stolze.



Heinrich Stolze und die drei anderen Grillmeister hatten viel zu tun: Während des Sommerfests im Seniorenzentrum „Widumer Höfe“ in Herne grillten sie rund 300 Würstchen.

Fotos: Vinzenz-Konferenz St. Bonifatius Herne



Luise Rossellit und Christoph Hübner von der Vinzenz-Konferenz in Bonn-Dottendorf im gemeinsamen Interview

Fotos: Züger/VKD

INTERVIEW

„ZUSAMMEN SIND WIR 99 JAHRE ALT“

Im Gespräch mit Luise Rossellit und Christoph Hübner von der Vinzenz-Konferenz in Bonn-Dottendorf.

Ein junger Mensch wirkt bei einer Vinzenz-Konferenz mit – das ist ungewöhnlich.

Luise Rossellit: Ich habe mich seit meiner Jugend mit den Vinzentinerinnen verbunden gefühlt. Es gab einen Moment in meinem Leben, da wusste ich nicht wohin. Ich hatte meine Bankausbildung beendet, wusste aber: Da werde ich nicht glücklich. In einem Urlaub bin ich zu Exerzitien ins Kloster nach Fulda gegangen, zu den Vinzentinerinnen ins Haus der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul. Ich kam an und dachte: Ich bin zu Hause. Ich blieb lange, war sogar Kandidatin. Obwohl ich mich gegen das Kloster entschieden habe, kann ich als vinzentinische Schwester den Geist für mich weiterleben: Liebe sei Tat. Das trägt mich durchs Leben.

Christoph Hübner: Das merkt man. Sie ist eine Bereicherung für unsere Arbeit – allein schon für den Altersdurchschnitt. Und wie sich herausstellt, hat sie auch das richtige Gefühl für vinzentinische Arbeit. Wir zeigen: Die Vinzenz-Konferenz ist nicht nur etwas für alte Knöpfe, auch ein junger Mensch bringt seine freie Zeit ein.

Wo arbeiten Sie mit?

Luise Rossellit: Bei den Geburtstagsbesuchen.

Christoph Hübner: Wir sind der Verband mit dem höchsten Altersdurchschnitt in Bonn und haben unseren Schwerpunkt deswegen auf Seniorenarbeit gelegt. Das heißt, wir machen Besuche zum 75. und 80. Geburtstag und ab 85. Geburtstag jährlich. Weil wir finanziell gut gestellt sind, unterstützen wir zudem Bedürftige und Familien in schwieriger finanzieller Lage.

Was ändert sich mit einem jungen Menschen in Ihren Reihen?

Christoph Hübner: Den Senioren geht das Herz auf, wenn nicht nur alte Leute angeschossen kommen.

Luise Rossellit: Das stimmt. Man wird in der Gemeinde aber auch erstmal begutachtet von den Älteren: Was ist das denn für eine junge Frau? Aber dann: positive Resonanz.

Christoph Hübner: Ich hoffe, es spricht sich herum und motiviert andere: Jemand Junges kommt freiwillig zu uns – ohne Bitten und Betteln.

Luise Rossellit: Dann sehen die Menschen: Es sind noch mehr junge Leute da. Das wirkt stärker als Werbung: Vormachen und Vorbild-Sein.

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite

INTERVIEW UND DEN DURCHBLICK BEHALTEN



Jung und alt gemeinsam aktiv: Luise Rossellit und Christoph Hübner von der Vinzenz-Konferenz in Bonn-Dottendorf / Fotos: Züger/VKD

Wie alt sind sie beide?

Christoph Hübner: Gemeinsam sind wir neunundneunzig Jahre alt! Und einzeln 29 und 70*.

Was mich dazu gebracht hat, bei den Vinzenz-Konferenzen mitzumachen, ist die Erkenntnis, dass ich ein Leben ohne Krieg, ohne Hungersnot erleben durfte. Irgendwann dachte ich: Es kann nicht sein, dass du immer nur nimmst und nichts zurückgibst. Deswegen bringe ich meine freie Zeit ein: Wir haben insgesamt im letzten Jahr wieder 160 Geburtsbesuche gemacht. Das ist schon viel.

Luise Rossellit: Wir sind nicht viele. Wir sind acht Mitglieder in der Vinzenz-Konferenz plus drei Gemeindemitglieder, die mit uns Geburtstagsbesuche machen.

Christoph Hübner: Der eine macht mehr, der andere hat weniger. Ich kümmere mich nebenher noch um die Kasse und die Schriftführerei. Diese Zeit investiere ich: Wir können den Menschen nicht helfen und Geld geben, wenn wir das Geld nicht vorher irgendwo eingenommen und verbucht haben.

* zum Zeitpunkt des Gesprächs im Herbst 2021



DEN DURCHBLICK BEHALTEN

Brillen für alle, auch für Menschen mit kleinen Einkommen – dafür setzen sich die Vinzenz-Konferenzen seit vielen Jahren ein, in Deutschland und weltweit. Sie geben zum Beispiel Zuschüsse zum Brillenkauf oder sammeln Brillen für die gemeinnützige Organisation [brillenweltweit.de](https://www.brillenweltweit.de). Vinzenzbrüder und Vinzenzschwestern haben zwei neue Brillensammelboxen in München und in Bad Lippspringe aufgestellt.



Christel Schuchardt und Klaus Tintelott mit der Brillensammelbox im Erzbistum Paderborn
Foto: Klaus Karenfeld

Briefkasten des Vinzentius-Zentralvereins München

Der St. Vinzentius-Zentralverein in München hat eine Brillensammelbox aufgestellt, im Eingangsbereich des Alten- und Pflegeheims Vincentinum. Mitarbeitende, Bewohner*innen, Gäste und Familienangehörige können dort ihre Brillenspende einwerfen. Die Box kann auch für eigene Sammelaktionen ausgeliehen werden.

Brillensammelbox im Erzbistum Paderborn

Christel Schuchardt und Klaus Tintelott zeigen die neue Brillensammelbox vor dem Ökumenischen Treff in Bad Lippspringe im Erzbistum Paderborn. „Alle Brillen, die in den kommenden Wochen und Monaten bei uns eingehen, reichen wir an die gemeinnützige Organisation BrillenWeltweit weiter“ sagt Tintelott. Alle brauchbaren Brillen werden aufgearbeitet und in die ganze Welt verschickt – an Menschen, die sich keine Brille leisten können.



Wallfahrtsfigur der heiligen Odilia in der Erzabtei Sankt Ottilien, abgebildet auf einem Buchumschlag
Foto: Erzbistum Paderborn

HEILIGE ODILIA

Die heilige Odilia ist die Schutzpatronin des Augenlichts: Odilia vom Elsass wurde blind geboren und bekam das Augenlicht zurück, nachdem sie im Alter von zwölf Jahren getauft wurde. Ihre letzte Ruhestätte auf dem Odilienberg im Elsass ist ein bekannter Wallfahrtsort mit der Quelle Sainte-Odile, besonders für Augen Kranke. Ihr Gedenktag ist der 13. Dezember.

KONTAKT

HAUPTRAT 2022 - BITTE VORMERKEN:

Der Haupttrat 2022 findet vom **29. bis 30. Oktober 2022** in der Evangelischen Tagungsstätte Hofgeismar in Hofgeismar statt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Burkhard Hölzer:
hoelzer@vinzenz-gemeinschaft.de

Wir heißen Sie herzlich
Willkommen auf unserer Website:

www.vinzenz-gemeinschaft.de

WIR DANKEN ALLEN
VINZENZ-BRÜDERN UND
VINZENZ-SCHWESTERN FÜR IHR
LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT
BEI DEN BEDÜRFTIGEN
UNSERER GESELLSCHAFT.



DAS PRÄSIDIUM

Präsident: Winfried Hupe
Vizepräsidenten: Matthias Krieg, Ralph Wirth
Schatzmeister: Peter Hücklekemkes
Geistlicher Rat: Domkapitular Dr. Thomas Witt
Generalsekretär: Burkhard Hölzer

KONTAKT

**Gemeinschaft der
Vinzenz-Konferenzen Deutschlands e.V. (VKD)**
Burkhard Hölzer, Generalsekretär
Sternstr. 71
40479 Düsseldorf

0211 / 233 948 - 0
0211 / 233 948 - 63
hoelzer@vinzenz-gemeinschaft.de
www.vinzenz-gemeinschaft.de

Bankverbindung:
DE17 3706 0193 0015 6620 18
PAX-Bank eG Köln

Fotos oben: Winfried Hupe, Matthias Krieg
Mitte: Ralph Wirth, Peter Hücklekemkes
Unten: Dr. Thomas Witt, Burkhard Hölzer
(Fotos: Züger/VKD)